

Erstes
Aluminium
 Special-Geschäft

L. Kiessler
 Neunhäuser 3.
 vis-a-vis Huth & Co.
 Rabatt-Spar-Verein.

Die schönsten **Weihnachts-Geschenke**
 als Kochgeschirre, Tafelgeräte, Geschenk-Artikel
 aus Rein Aluminium sind praktisch und stets willkommen.
 Grösste Auswahl am Platze. Billigste Preise.
 — Kochgeschirre für die Puppenkiche. —

Streng recel.
 Austausch gern
 gestattet.
 Prämiert
 Halle 1909.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 2. Dezember.

Wo und wie kauft man zu Weihnachten ein?

Es haben die Wochen regien Verkehrs im Publikum und in der Geschäftswelt, Wochen, in denen nicht nur die Sonntagse in der hiesigen Anordnungen den kaufmännischen Angehörigen auferlegen, sondern auch die Werttage in dieser Beziehung denartig über das gewohnte Maß des Verkehrs heraussagen, daß sie den alltäglichen Charakter dieses Jahres haben. Jahr für Jahr ist bisher die Erscheinung beobachtet worden, daß der größte Teil unserer Publikum seine Einkäufe bis kurz vor Weihnachten verschiebt. Das hat natürlich zur Folge, daß in der letzten Adventswoche sich die Masse der Käufer in den Läden dertartig zusammendrängt, daß einerseits ihre Bedienung von Seiten der Verkäufer, andererseits aber die Leistungsfähigkeit dieser infolge allzuhoher Anspannung der Arbeitskräfte leidet. Hier heißt es für das Publikum Mühsal nehmen, nicht nur in eigenen, sondern auch in sozialen Interessen!

Dann aber noch ein anderer, nicht minder wichtiger Punkt. Wo sollen wir kaufen? Halle bietet als Großstadt nach jeder Richtung hin Gelegenheit genug, Weihnachtswünsche und Weihnachtspflichten zu befriedigen. Die — Unlust, auswärts zu kaufen, vielleicht gar in Berlin oder drüben in Leipzig, mag auftreten! Die Bewohner unserer Stadt und ihrer Umgebung werden gewiß gern zugehören, daß ihre Metropole doch in erster Linie dazu berufen ist, bei den Einkäufen herbeizuführen zu werden. Und diese ist wahrlich imstande, jeden in dieser Beziehung gerecht zu werden. Wüssten man doch bei wohlthätigen Veranstaltungen mancherlei Opferwilligkeit von Seiten unserer Geschäftswelt; diese heißt sich auch gern und freudig in den Dienst der guten Sache. Da soll man doch auch daran denken, hier für ein wenig dankbar zu sein und seine Einkäufe in unseren Geschäften zu bezogen. Eine Hand wäscht die andere!

Apollotheater.

Halle besitzt seit gestern ein neues Kunstinstitut, ein schwimmendes Theater. Zwar liegt sich der Nüchternheit nicht draußen auf den Wellen der Saale, — das wäre der Eingehabe wegen nicht empfehlenswert —, sondern unter dem schwebenden Dach des Apollotheaters hat die Heiterkeit ihr Heim aufgeschlagen. Was der Direktor bietet, soll Halle auf die Stelzen bringen, darum nennt er die zur Ausführung gelangende Burleske „Halle auf Stelzen“.

Wir befinden uns im Bureau des schwimmenden Theaters. Direktor Breit (Herr Kronen) erwartet die Künstler zur Generalprobe. Da erscheint Duaghlich, und damit setzt die Heiterkeit ein. Duaghlich ist das Faktotum, das es vom erstklassigen Schauspieler zum Theaterdiener gebracht hat. Er ist in seiner Person alles: Direktor, Zettelausträger, Komik liegt in seiner Gebärde, im Spiel und in der Rede. Sein vorlautes Benehmen führt die ergötzlichen Situationen herbei, seine Melodien schäufen höchst verlässliche Szenen. Er unterhält sich, die Mitwirkenden und das Publikum in der bestmöglichen Weise. Und dazu bietet sich genug Gelegenheit beim Aufsitzen der „Kunstfräule“. Conjuela Tortajada eröffnet den Reigen mit einem spanischen, einem feurigen Tanz. Duaghlich kopiert sie. Er dreht sich mit grosser Wofflichkeit. Mit den modernen Gladiatoren, den mit schickbaren Riesenkräften ausgestattet Kapollons gerät Duaghlich in Streit. Wie Simon eintritt, schließt er seine Feinde kühn in die Fuchst. Bei der höchsten Chamomete Dorette Gilbert, die französische Vieder neuerer Richtung herausgemetzelt, läuft der Direktor seinem Diener den Rang ab. Der verwanzelt der nichtlichen (?) So! Med! Ich Arm in Arm die Wölfe. Und dann? ... Und Duaghlich Spähe legen sich fort. Es erscheinen das Gefang- und Tantenembele der 4 Olympia Stars, der Theatergeni Schreier und der all... Am porteur der ersten eroberten Meistertone von Marotto aufmarschierende Professor Merlino.

Es ist ein lustiges GMD, dieses „Halle auf Stelzen“. Dabei kann man lachen. Das Verdienst ist Herr Willi Agostons, des Duaghlich in erster Linie, dann aber den Direktor spielenden Herrn Kronen zuzuschreiben. Da wohl niemand verschämen wird, die tolle Lustigkeit anzusehen, wird Duaghlich mit seinem lustigen Eintritte, sowie überall, wo er auftritt, bald in der Tat das Tagesgespräch werden.

Der erste Teil des Abends ist durch die Vorfrage des Herrn Direktor Wölfer mit erstklassigen Spezialitäten nummeriert. Was Herr Leona zeigt uns wahre Wunder von der Beweglichkeit des menschlichen Körpers. Er verdient wohl den Titel Elastic-Body. Der aufregende Spagatirung aus drei Meter Höhe gelangt ihr vorzüglich. Ebenso agnellen wie sicher produziert sich Tom Wölfer als komischer Redaktor. Seine Erscheinung ist keineswegs Silber begann Willi Agoston als Wacht-Sprech-Gewinn das Publikum zu unterhalten. Er vertritt es, seine Kunst — sein Spiel auf der einseitigen Pantoffelbühne, das Tellerzoffen und das Ziehharmonikastimmen so bezeichnend werden — auf recht vergnügliche Art darzubieten.

Im zweiten Teil erregt W. Beilon mit Frau in dem Dressurart von Papagenen und Kalabus berechtigtes Aufsehen. Die Tischen veranlassen eine Vorstellung im Nüchtern. Die geschicktesten unter ihnen sind wohl die Costumataleschläger, die Radfahrer und — es klingt kaum glaublich — die Kunstfahrräder. Die „5 Violletta“ sollen im

übermühtigen Treiben als atrofatische Damenemblem über die Bühne. Ein Mitglied tanzt einen russischen Kolometta, und zwar famos. Mit verblüffender Ruhe arbeitet der herkulische King Louie und sein Partner als Equilibristen in modernem Genre. Sie brauchen kein Turngerät. Die ersten Arme des Ringers erheben alles. Für Humor sorgt nach hierher schicklicher Art Heinrich Lange. Seine Typen wurden mit Recht belacht. „Lachen!“ — heißt die Devise des Dezemberprogramms. Und die wird gewiß die Hallenser in das Apollotheater führen.

Karl Meitner.

Walhallatheater.

Das neue Programm des Walhallatheaters löste gestern eine große Zugkraft auf das hallesche Publikum aus. Die Besucher der „oberen Regionen“ fanden schon vor 7 Uhr zu Hunderten an den Einlaßtüren, Saal und Logen waren vollbesetzt.

Das allgemeine Interesse galt der „Haremssaga“ in der künstlerischen Aufmachung des bekannten Berliner Malers Hans Bauschek. Diese Grotteske in ihrer Farbenpracht, mit dem ganzen Reiz orientalischen Lebens ist aber auch durchaus dazu angetan, zu große Anziehungskraft auszuüben. Wir tun einen Blick in den Harem, sehen eine Haremssaga aus dem Bad entziehen und sehen eine Bauchtänzerin sich in wirbelnden, wilden Bewegungen um die tanzenden, schwelenden Kaufhäuser drehen. Ein Eunuch stört das friedliche, bunte Bild. Er dringt mit heiserem Begehren auf die Haremssaga ein, die ihn flieht, wie ein effles Tier. Sie soll sterben, den schrecklichsten Tod sterben, soll unter der Peitsche in seiner Hand verenden. Ein marterstührender Schrei aus dem Munde der Todgeweihten, das Licht erlöscht, tiefe Dunkelheit umfängt Bühne und Saal. Ein Licht blüht auf. In strahlender Helle ein eleganter, moderner Salon an Stelle der bunten, düstern Haremssaga. Auf dem Dinnan liegt eine leise Schöne schlafend, träumend. Herzog hat entsetzt das Buch „Haremssaga“, davon sie träumte und im Traume nach Hilfe suchte. Ihr Geliebter tritt ein im roten Frack und küßt sie wieder wach und fröhlich. Diese Grotteske in der Aufmachung von Salusfeld mutet an wie eine Erzählung der Söcherzage in den Tausendundein Nächten. Der Komiker im roten Reiterrock ist der Hallenser ein alter Bekannter, Werner Steine d. der, vor ein paar Jahren Boniniant am Stadttheater, dort manche gute Rolle spielte. Die Grotteske erregte Staunen, Bewunderung und fand lauten Beifall. Die kunts Pracht, die graunige Wildheit des Orients wird jeden überaus fesseln, entzünden und entsetzen.

Im übrigen bietet das Programm reiche Abwechslung. Ein Fidelio-Herren-Trio und der Humorist Billi Weiberg warten mit heiteren Vorträgen auf. Hervorragendes leisten die japanischen Antipoden Misuta und Kiong Wee an heiler Welter und schicklich hoch auf der Spitze des einen der Soime. Mit diesem Akt ist in der Tat das Baumis hatscherischer Ränke auf die Spitze getrieben. Sauberes Spiel ist bei den mimischen Bulldoggen von Mary Barley zu loben. Als Klaffhänger Tingelzungen, Schüller, Soldaten und Straßenkinder üben diese Hülle mit Sicherheit ihren jenseitigen Beruf und ersten großen Beifall. Die Koloraturtänzerin Zeze Lalette schmelzt wahrhaft in hohen Tönen und die Kaiserkompeten 3. und 2. Romant entzünden durch sicheres, schmeidendes Zusammenspiel. Eine große Ueberladung bildet die riesige Polosune von Jericho, bei deren Drehen auf der Bühne sogar ein Klavier umfällt. The Grunathos sind wadere weibliche Akrobatinnen, die mit ihren männlichen Gefährten durch die Luft wirbeln, daß ihm Hören und Sehen vergeht.

Der neue Spielplan des Walhallatheaters ist vielseitig genug, besonders den Fremden, die jetzt in Halle ihre Einkäufe zum nahen Weihnachtsfeste bezogen, die paar Ruhestunden bis zur Heimfahrt angenehm zu vertreiben.

Gesellschaftskonzert im Zoologischen Garten.

Das morgen, Freitag, nachmittags, stattfindende Gesellschaftskonzert vom gestanten Vorhabe unserer über beginnt pünktlich 3 1/2 Uhr. Es entspricht sich, im Interesse eines guten Flages und mit Rücksicht auf die den Darbietungen zunehmende Aufmerksamkeit, rechtzeitig zu kommen. Daß bei der Mitwirkung eines Sängers von der Qualität des Herrn Hans Bergmann das Rauschen nicht getadelt werden kann, ist selbstverständlich. Ein vollständiges Programm nebst den Texten der Gesänge wird im Vorverkauf (Sofortmittehandlungen Hothan und Koch) den Eintrittskarten à 75 Pfg. beigegeben, ebenso den Tagesbillets à 1 Mark, die an der Kasse des Gartens ausgegeben werden. Für die übrigen Besucher (Aktionäre, Abonnenten und Inhaber von Einzelvorgangskarten (letzte verfallen am 31. Dezember) ist der Rang des Programms mit den Texten obligatorisch; der Preis beträgt 20 Pfg.

Wer Interesse an dem Besuche der weiter zu veranstaltenden Gesellschaftskonzerte hat und die Zahlung des hohen Eintrittspreises durch Lösung eines Abkommens zum Besuche des Zoolog. Gartens vermeiden will, sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauerkarten 365 Tage, vom Tage der Ausstellung ab gerechnet, Gültigkeit haben, also mit gleichem Vorteil jederzeit — auch jetzt im Winter — gelöst werden können. Stehe heutiges Inserat!

Wohnungsnot und Wohnungsreform.

Ueber dieses Thema sprach gestern Abend der Vorsitzende des Verbandes deutscher Mietervereine, Herr Otto Weigleier aus Leipzig, in einer Versammlung, die von der Freien Studentenschaft einberufen war.

Die heutigen wohnungsnotigen Zustände im Wohnungswesen nehmen ihren Ursprung in dem etwa um die Mitte des vorigen Jahrhunderts eingetretenen Umschwung im gesamten Gebiet der Volkswirtschaft. Der Vortragende zeigte an charakteristischen Bei-

spielen, wie von dieser Zeit an das Mietstufenensystem, namentlich in den größeren Städten, sich immer mehr durchsetzte, während die Zahl der Behälter von Boden und Daus zurückging, Wohnungen, Kellernwohnungen, Dachwohnungen nehmen im selben Verhältnis zu. Auch hübsche Wohnungen gibt es nach den neuesten Statistiken noch eine beträchtliche Anzahl, ebenso Wohnungen mit nur einem Schlafzimmer, in denen oft ganze Familien von 6-10 Personen die Nacht verbringen müssen. Daß diese Zustände die größten Gefahren in sich bergen, in hygienischer und sittlicher Hinsicht, und bereits in manchen Gegenden verberbtig gewirkt haben, steht außer allem Zweifel. Dazu sind die Mietpreise seit etwa einem Jahrzehnt in fortwährendem Steigen begriffen und in den Großstädten berstet zumest noch erheblicher Mangel an Kleinwohnungen. Das Wecheln der Wohnungen ist daher ebenfalls eine unerler Zeit eigentümliche Erscheinung, so daß der Begriff des Wasserlaufes, des Heims, kaum noch bei weiten Kreisen der Bevölkerung bekannt ist.

Die Gründe dieser Zustände sind darin zu suchen, daß die Bautätigkeit nicht gleich Schritt mit der Bevölkerungszunahme gehalten hat. Bauordnungen, die zum Teil den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechen, und ungenügende Bebauungspläne haben das ihre getan, die heutigen Wohnverhältnisse herbeizuführen. Demgegenüber ist eine gezielte Wohnungsaufsicht, aber nicht lediglich von den Gemeinden ausgeübt zu fordern; Angebot und Nachfrage müssen sich entsprechen. Klammige Boden- und Gebäudespunkte muß durchgehört werden. Erweiterung des Enteignungsrechtes, allgemeine Einführung des Umlegegesetzes, Abfindung der Bauordnungen in der verchiedenen Stadtgebieten, Erweiterung des Straßenausbaues, Regelung des Vorortverkehrs sind sämtlich Forderungen, die erhoben werden müssen, wenn man eine Aenderung der heutigen Verhältnisse durchsetzen will.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, daß die Erleichterung der Hypothekenaufnahme durch Gründung von städtischen Hypothekendarlehen ebenfalls ein Mittel zur Abhilfe darstelle. Grund und Boden muß in den Händen der Stadt bleiben, die ihn in Erbschaft vergibt und selbst Erbschaftshypotheken stellt. Die Frage der Wohnungsreform berührt sich eng mit dem Gebiet der Bodenreform. Ueberall muß noch gewaltige Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Zwei Selbstmorde.

Heute früh verlor der Arbeiter Hermann Böllner in seiner Wohnung Selbstmord durch Erhängen. Die Gründe sind nicht bekannt.

Im Grundhild Schlamm 1 erhängte sich in der letzten Nacht aus unbekanntem Gründen der Affidur Karl Rauch aus Frankfurt a. M.

Die Schuhmacher-Innung zu Halle a. S. und Umgegend hielt am Dienstag Abend im „Central-Hotel“ eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Annahme des Vorstehenden, Herrn Obermeister Herr, wurden die Mitglieder, Herren Donat, Dürschmidt, Ferdinand und Raft anlässlich ihres flüchtigen Jubiläum durch ein Diplom ausgezeichnet. Darauf machte Herr Stadthalter Mitteilung über ein praktisches und empfehlenswertes Mittel zum Eingang von Außenstehenden. Das Mittel wurde zur obligatorischen Einführung empfohlen und angenommen. Man rügte aus schätzte, daß trotz der hohen und noch immer steigenden Bedenpreis, namentlich die Reparaturen so flottbillig geliefert würden. Lediglich Fußschaber und schlechtestes Material ermöglichten solches das Handwerk schädigende Verhalten. Auch fanden die angebotenen Verkaufspreise im Handel nicht in dem wirtlichen Verkaufspreisen im Einklang.

Der Preisausfluß für das Kristinjahr 1910 Halle trat am Montag Abend in der „Kaiser Wilhelmshöhe“ zu einer weiteren Sitzung zusammen. Zum Obmann des Ausschusses wurde Herr Jaktor Kröber gewählt. Man beschäftigte sich ferner mit der Verabsage eines Festbüllets, einer Festsetzung und von Plakaten. Das Festbüllet soll in einer Auflage von 10 000, die Festsetzung in 4 Nummern hergeleitet werden. Man will ein Preisausfluß für ein schönes Titelblatt bezw. den Umfluß des Festbüllets erlassen. Am 13. D. M. findet wieder eine Sitzung statt.

Lehrerinnenvereine. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß der Vortrag des Herrn Dompropstern Baumann über Jerninis, Freitag, den 3. Dez., 6 Uhr, im Gemeindehause, Albrechtstraße 27, stattfindet. Der nächste Vereinsabend, am dem 13. Dez. der Goethe über die Bedeutung Früdes und den Früdeltag sprechen wird, soll Dienstag, den 7. Dez., 8 Uhr, gehalten werden. Güte sind dazu willkommen.

Ein Millionenabend für Lehrer und Lehrereiner der Stadt Halle soll am Mittwoch, den 8. Dezember, Abend 8 Uhr im Gemeindehause, Albrechtstraße 27, gehalten werden. Vortrag des Herrn Mittelschulchlers Doentle. Die Million in der Schule, ihre Notwendigkeit und methodische Behandlung. Die Vesperung wird Herr Professor D. Werned einleiten.

Mundraub. In einem Virtuallengeschäft auf der Brunoswarte entwendeten Männer, die sich dort auf kurze Zeit eingefunden hatten, ein Quantum auf dem Baldach sitzender Schwamere, die eine Uhr ist. Diese Gesah, als der Geschäftsinhaber den Leuten den Rücken zugekehrt hatte. Da der Verlust lediglich bemerkt wurde, wurden den Dieben die gestohlenen Sachen wieder abgenommen, sie selbst aber zur Anzeige gebracht.

Schlöss. Der Arbeiter Alfred St. wurde gestern vor dem Grundhild Leipzigerstr. 45 von Krämpen befallen. Da sich St. nicht wieder erholtte, wurde er der med. Klinik zugeführt, wo er Aufnahme fand.

Kämpfende Amazonen. In der Unterfrage entstand gestern zwischen 2 Frauen eine ernste Schlägerei, wobei eine der Kämpferinnen derart verletzt wurde, daß sie klinische Hilfe nachsuchen mußte.

Helios-Bad Leipzigerstr. 30. Fernruf 2467.

■ Licht-Bäder, Dampf- u. Schwitz-Bäder,	■ Geöffnet den ganzen
■ Massage, Vierzellen-Bäder, Kohlensäure-,	■ Tag für Damen und
■ Sol- und Kräuter-Bäder etc.	■ Herren. . . .





**Extra
billig**

Beinkleider 1⁹⁵
mit Handstickerei
Damen-Hemden 2²⁵
elegant garniert m. Stickerei

**Weihnachts
Verkauf**

Mitglied d. Rab.-
Spar-Vereins.

Sternfeld
Gr. Ulrichstr. 21.

Total-Ausverkauf
meiner
Geschäfts- u. Laden-Einrichtung
zu jedem annehmbaren Preis:
Glas-Firmenschild, Holz-Firmenschild, Linoleum-
Firmenschild, Ladeneinrichtung, Geseinrichtung,
Firmenschild, Ladeneinrichtung, Schaufenster-
Schaufensterverbaur, Schaufenster-Einrichtung,
mit Glasplatten, Schankkästen, gr. dreifach. Büch-
ständer f. Buchbindungen passend, Lacktische
mit u. ohne Aufsätze, Stuhlpaare, kleine Laden-
Stuhlpaare u. viele große u. Kastentische. 2811
regale, Schreie u. Kastenregale. 2811

Für Kunstfreunde
ist in meinem Schaufenster ein kostbarer,
guterhaltener **Gobelin** (3,13 breit u.
antiker 280 cm hoch)
zum Verkauf ausgestellt. Lieferant für
S. Majestät den Kaiser
i. J. 1903.
Kl. Ulrichstr. 18a, Weinhaus Brokowiaki.

Seminar - Kindergarten,
Hars 18. Anmeldungen täglich.

Weihnachtsbitte.
In diesem Jahre kommen wir im Namen von mehr als 200 Kindern
unserer zwei Kinder-Bewahranstalten, Sangeckstraße 25 und Zub-
rohstraße 11, "Ludwig-Str." welche vollständig den armen Kindern
angehören, mit der herzlichsten Bitte, uns zu helfen, beispiel eine
Weihnachtsbitte zu bereiten.
Freundliche Gaben bitten wir in obigen Anhalten oder bei den
Unterschriften abzugeben.
Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalten zu Glaucha.
Herrn Konfirmanden, Hellmann, Pastor, Wundel, Professor, Witzke,
Herrn Fabrikanten, Witzke, Herr, Gabel, Zimmermeister,
Herrn Major Degenfelder, Frau Degenfelder, Frau Bauer,
Herrn Meißner, Frau Witwe Martini, Frau Witwe Dams, Frau
Zimmermeister, Frau, Frau Konfirmanden, Frau,
Frau Bauer, Witte.

Weihnachtsbitte
für die Anhalten des Frauenvereins
zur Armen- und Krankenpflege.
Weim Herrschaften des Weihnachtsfestes bitten wir wiederum
alte und neue Gönner und Freunde unserer Anhalten um Gaben
der Liebe zur Bekämpfung für unsere Kinder.
Die 100 kleinen der Bewahranstalt, die 240 Mädchen der Straße
und Röhre und die 50 Kinder der Röhrestraße bitten alle
der Unterstützung; manche von ihnen entbehren oft der aller-
notwendigsten Kleidungsstücke. Außer den Gaben an Geld sind uns
bester Wäsche und Kleidungsstücke, gestricene Kleider, Perlenstränge,
Schuhe, Halsketten, Hüte, Spielzeug u. a. herzlich willkommen, und
wir werden jede kleine Gabe dankbar und gewissenhaft verwenden.
Im Auftrage des Vorstandes sind zur Annahme bereit:
Frau Geheimrat Nibel, Adolfsplatzweg 38, Frau Expedientin
Wächter, Kl. Brühlstraße 28, Frau Geheimrat Wagner, Witzke-
straße 8, Fraulein Magdalena Wenzel, Bernburgerstr. 2, sowie
die Hausmutter der Bewahranstalt, Schwester Anna Dörberg,
Martinsberg 21.

Damentäschchen,
hochparfe Neuheiten in allen Preislagen
200 300 400 500
675 800 bis 2500 M.
Stets Eingang
von Neuheiten!

Konzertpiano,
wenig gebraucht. Neup.
1050 M. ist nur Verhältn.
halber für 450 M. & Bes.
kauf übergeben.
H. Lüders, Mittelstr. 9/10

Besunglampen,
moderne Muster,
von 17,50 M. an.

G. Brose, Leipzigerstr. 96.



Kronen, Ampeln,
Jugend-Tischlampen, Emaille-
Kochgeschirre, Spielwaren,
Bürogerätschaften, Wasch-
maschinen, Babymaschinen
mit Aufgäbe zu leb. annehm-
baren Preis. Emil Steinhof,
An der Klausbrücke.

Spül-Apparate für Frauen!
Reinlichste Wunsch!
Kremer's färmliche Scheer-Scherz für
Frauen-Gesundheitpflege.
+ E. Kertzsch, +
Griffisch, Spezialhaus
für Badanlagen u. Gummanaren,
Galle a. S., untere Leipzigerstr.

Damentuch,
Ja, Qualität, in neuesten Farben
an elegant. Blumenabentüchern
Billigung u. moderne Ausstattung
für Herren u. Damen vorr. billigst
jedes Maß. Probieren frei!
Max Niemer, Sommerfeld R. 2

**Rich. Hunger, Geigen-
Geiststraße 40.**
Große Lager in aus-
gezeichneten, gut er-
haltenen Violinen, Viola,
Violoncello, sowie alle
Saiteninstrumente und
deren Zubehörteile.
Spezialität: Geigenbau,
Selbstgeleitete Weicher-
instrumente, Beschäftigung
Repar.-Arbeiter. Klänge
Kineten. Für abhol.
Rechtlich bürgen seitne
119892

Andersson's f. Beschäftigung
in und außer dem Hause
Breitestraße 13.
Sammel- u. Verkaufsstellen
von
**Zigarrenköpfchen,
Häfen, Bündern und
Stanol**
zur Beschaffung von Mitteln zur
Weihnachtsbescherung
für arme Waisenkinder.
a) Sammelstellen:
Adolf Müblich, Mittelstr. 51.
Friedr. Stüniger, Laurentiusstr. 17.
H. Müblich, Zillstr. 22 a.
Herrl. Gütler, Meindorfstr. 44.
Wolff König, Schillerstr. 39 p.
b) Sammel- u. Verkaufsstellen:
Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 43.
Fr. Schlichter, Zillstr. 3.
Carl Dink, Steinweg 38.
Franz Müller, Steinweg 11.
Carl Grate, Mansfeldstr. 60.
Wob. Sittig, Wertheimstr. 8.
Wir bitten dringend um
sofortige Ablieferung jeder Leeren
Zigaretten, da wir mindestens
1000 Stück brauchen können.

Dringende Bitte.
Für drei Familien, die in be-
sonderem großen Not sind, bin ich
ersuchen, auf diesem Wege um
möglichst schnelle Hilfe zu bitten.
Bei größtem Spenden genaue
Auskunft.
Hobbing,
Leitend. Volk der Stadtmission.

Pelzwaren
sieds das Neueste in größter Auswahl, nur streng reelle eigene Fabrikate vom Billigsten bis
zum feinsten kaufen Sie am besten direkt vom Fabrikanten in der
Pelzwarenfabrik
von **Aderhold & Müller, Kürschnermeister,**
Fernauf 625. • Halle Saale, Gr. Ulrichstr. 42.
Bestauf zu Fabrikpreisen. Umarbeitungen und Reparaturen gut und billig.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Lagerbesuch bestens empfohlen. 1904

Achtung!
Unsere Sprechstunden haben wir geändert und finden
dieselben wie folgt statt:
Aug. Albrecht, Luise Albrecht,
Naturheilkundige,
Friedenstr. 25,
vorm. 9-10 Uhr
nachm. 2-3 Uhr
Gr. Ulrichstr. 51, III. r. (Kaisersäle)
vorm. 11-12 Uhr
abends 6-7 Uhr
Hochachtungsvoll
I. A.: Aug. Albrecht.

Kurt Buchmann,
früher Kohlenabteilung der Firma Bohmeyer & Blume,
Magdeburgerstr. 67. Fernruf 1471.
Kohlen — Koke — Anthracit
Spezialmarke in Briquets
Riebeck M. W. mit der Krone
empfiehlt zu Konkurrenz-Preisen
ab Lager und frei Haus.

**Uhren,
Gold- und Silberwaren,
optische Artikel**
20261
kaufen Sie am vorteilhaftesten
unter Garantie bei
Felix Steinbeiss,
Uhrmacher, Rannischerstr. 3.
Bei Barzahlung 5% Rabatt.
Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Dank u. Maschinen, Servierfäähigkeiten
Hundschreit, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stenografen
für die Schreibk. Kontor, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,
auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstraße 16. Fernruf 2794.

Flechten
nass, und trockene Schuppenflechte,
akroph. Ekzeme, Hautgeschläge,
offene Füße
Entzündung, Entzündung, Ader-
heile, blasse Finger, alte Wunden
sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
gehellt zu werden, mache noch einen
Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
gibt u. anstreicht. Dose Mk. 1.10 2.25
Das Salzschmelze gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung
weiß-grün-rot und mit Firma
Schubert & Co. Weinbühl-Druckerei.
Flüchling wies man ruckel.
Ze haben in den Apotheken.

Heute früh verschied plötzlich und unerwartet unser
früherer hochverehrter Seniorchef
Herr Wilhelm Kathe
Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen treu-
sorgenden Chef, der durch seine rastlose Tätigkeit und
seltsame Schaffensfreude uns jederzeit ein leuchtendes Vor-
bild gewesen ist.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Halle a. S., den 2. Dezember 1909.
Das Personal der Firma Wilhelm Kathe.

Heute morgen 3/2 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann,
unser Vater und Grossvater, Bruder und Schwager
Herr Wilhelm Kathe
im 70. Lebensjahre.
Halle a. Saale, den 2. Dezember 1909.
Im Namen der Hinterbliebenen
Helene Kathe.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. ds. Mts., mittags
12 1/4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Normalwäsche
für Herren, Damen u. Kinder.
Große Auswahl. Billigste Preise.
Albert Hammer, Geiststr. 52.

**Parfümerien-
Seifen- u.
Toiletten-Artikel**
G. Niedermann, Post-
str. 1.

Handschuhe
für Damen und Kinder in allen
Breitearten.
Geschw. Jüdel, Leipzigerstrasse 101.

Waffte goldene Verlobungsurkunde
das Stück von 4 M. an bis 40 M.
Juwelier Tittel, Schmeierstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Das Begräbnis meines
lieben Mannes, des Privat-
mannes
Hermann Brendel
findet Sonntag, d. 3. De-
zember, mittags 2 Uhr, vom
Südfriedhof statt.
Die betraute Witwe
Chr. Brendel, Maurerstr. 1.

Nachruf.
Am 30. Novbr. verstarb
hochbetagt der Lehrer em.
Herr K. Hoppe.
Der Hallische Lehrerverein
betrauert in dem Geschiedenen ein
wertes Vereinsmitglied
und wird ihm ein stetes
Andenken bewahren.
Halle a. S., d. 2. Dez. 1909.
20269 Der Vorstand.